

Die von mir an der dritten I.P.E. gesammelten Bryophyten

Autor(en): **Podpra, Josef**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Veröffentlichungen des Geobotanischen Institutes Rübel in Zürich**

Band (Jahr): **1 (1924)**

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-306659>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die von mir an der dritten I. P. E. gesammelten Bryophyten

JOSEF PODPĚRA, BRÜNN

Während der Dritten Internationalen Pflanzengeographischen Exkursion (I. P. E.) durch die Schweizeralpen im Sommer 1923 habe ich viele Proben der mich mehr interessierenden Moose gesammelt. Eine systematische bryologische Sammeltätigkeit war bei dem raschen Gange der Exkursion kaum möglich. Im folgenden veröffentliche ich die wichtigeren Resultate, welche die wissenschaftliche Bearbeitung des Moosmaterials mitgebracht hat.

Da sich die ganze Exkursion meistens in xerischen Gebieten bewegt hat (ich habe z. B. keine *Andreaea* gesehen!), war auch meine Moosausbeute dementsprechend ziemlich xerisch, d. h. die Moose meistens nicht fruchtend und in verschiedenen xerischen Morphosen auftretend. Für die Gattung *Bryum*, über welche ich schon seit langen Jahren eine Monographie in Arbeit habe, war es leider noch zu früh; die Sporogone waren meistens noch grün, sodass mir die Bestimmung viel Zeit in Anspruch nahm. Trotzdem habe ich bei der Exkursion meine bryologische Erfahrung durch die Autopsie sehr erweitert und speziell die über einzelne *Bryum*-Gruppen (z. B. *caespiticium*) bereits gewonnene Ueberzeugung von der Haltlosigkeit der von verschiedenen Autoren als Arten beschriebenen Formen nur bekräftigt.

Auf die lokale bryologisch-floristische Literatur konnte ich hier keine Rücksicht nehmen; soweit ich jedoch aus dem verdienstvollen, grundlegenden Werke von AMANN und MEYLAN über die Moose der Schweiz den Eindruck gewinnen konnte, waren die von uns besuchten Gebiete von Bryologen nicht so oft besucht worden, wie andere bryologisch günstigen Gebiete der Schweiz.

Brünn am 1. März 1924.

Josef Podpěra.

Hepaticae.

Reboulia hemisphaerica Radde. Bernina: in der Kluft eines gegen Süden gewendeten Felsens oberhalb der Bahnstation Alp Grüm (2091 m) mit reifen Sporogonen. Ein auffallend hoch gelegener Standort.

Fegatella conica Corda. Pilatus: Kalkfelsen oberhalb der Bahn, unterhalb des Pilatushotel.

Preissia commutata Nees. Pilatus: Aufstieg zum Tomlishorn ca. 2100 m, steril. An einer triefenden Stelle der Mürrenfluh, Kalkwand, mit Sporog.

Metzgeria pubescens Radde. Viamala bei Thusis, ca. 900 m.

Mörckia Blyttii Brockm. Viamala bei Thusis, ca. 900 m.

Haplozia riparia Dum. Mürrenfluh, mit Per. — Viamala bei Thusis auf schwarzen, kalkhaltigen Schiefern, mit Per.

Lophozia lycopodioides Cogniaux. Zernez: Munt da Buffalora auf kleinen Felsen ob der Torfwiese. — Pilatus, zwischen 1600—2000 m. — Lauberhorn ob Kleiner Scheidegg. — Bourg St. Pierre: Tour de Bavon (ZLATNÍK)

L. gracilis Steph. Munt da Buffalora, Felsen oberhalb der Torfwiese.

L. Mülleri Dum. Viamala bei Thusis, steril.

Pedinophyllum interruptum Lindbg. Pilatus, Kalkfelsen zwischen 1600—2000 m.

Pleuroschisma trilobatum Dum. Am Fusse des Pilatus im trockenen Buchenwalde.

Pl. tricrenatum Dum. Lauberhorn oberhalb Kl. Scheidegg.

Blepharostomma trichophyllum Dum. Pilatus, schattige Kalkfelsen.

Anthelia julacea Dum. Schneetälchen bei dem St. Bernhard-Hospiz, ca. 2400 m.

Scapania aequiloba Dum. Auf den Kalkfelsen des Pilatus sehr verbreitet, hauptsächlich zwischen 1600 und 2000 m.

Sc. aspera Bernet. Auf den Kalkfelsen des Pilatus mit der vorigen Art. — Viamala bei Thusis auf schwarzen Schiefern.

f. *inermis* K. M. Pilatus, auf den Kalkfelsen mit der typischen Pflanze.

Musci frondosi.

Subclassis: Bryales M. Fl.

Grex: Eubryinales M. Fl.

Ordo: Fissidentales M. Fl.

Fissidens minutulus Sulliv. Am Aufstiege auf den Albis bei Zürich auf Sandsteinblöcken zahlreich und fr. Bereits in meinen Ergebnissen der bryologischen Durchforschung Mährens (Th. IV. 1907, 52) habe ich darauf hingewiesen, dass der *Fissidens pusillus*, der so zahlreich auf den Sandsteinen in den Beskyden Ostmährens vorkommt, nicht dem *F. pusillus typicus* gehört, sondern als Rasse *F. minutulus* zu bestimmen ist. Ebenso besitzt das Moos vom Albis fast linealische, lange Blätter und muss daher als *F. minutulus* gedeutet werden.

F. taxifolius Hedw. Aufstieg auf den Pilatus bei ca. 1600 m, auf Humusboden, nur steril.

F. decipiens De Not. Viamala bei Thusis, steril.

Ordo: Dicranales M. Fl.

Ceratodon purpureus Brid. *typicus*. Kiesiges, flaches Dach des Berninahospizes, c. fr.!

f. *alpinus* Podp. f. n. Caespites densi, usque 3 cm alti; foliis brevibus breviter acuminatis, costa cuspe brevissimo excurrente. — Bernina: auf dem höchsten Passplateau oberhalb des Berninahospizes, steril.

Die neue Form gehört in die Verwandtschaft der var. *obtusifolius* Limpr., jedoch wird hier die Blattrippe meist vor der stumpflichen Blattspitze verschwindend beschrieben, während bei den Berninaexemplaren dieselbe als kurzer Stachel ausläuft.

f. *glacialis* Podp. f. n. Caespites densi, usque 3 cm alti, superne ex opaco virides, intus ferruginei; caulibus tenuibus, foliis brevibus e basi lanceolata breviter acuminatis, 0,8 mm longis et 0,7 mm latis, acutiusculis, costa non excurrente.

Bernina: feuchte Felsenritzen längs des Weges unterhalb der Diavolezzahütte, ca. 2970 m, steril.

Ditrichum flexicaule Hampe var. *densum* Br. eur. Pilatus oberhalb der Zahnradbahn, ca. 2000 m, c. fr.!

var. *longifolium* Roth p. 275, 1904. Kalkfelsen oberhalb der Zahnradbahn unter dem Pilatushotel, c. fr.!, Aufstieg auf den Esel, steril.

D. homomallum Hedw. Aufstieg zum Pilatus am Wege, ca. 1600 m, steril.

Distichium capillaceum Br. eur. Kalkfelsen oberhalb der Zahnradbahn unter dem Pilatushotel, c. fr.!

var. *brevifolium* Schimp. Zwischen Riffelberg und Gornergrat, 2600—3000 m, c. fr.!

D. inclinatum Br. eur. Kalkfelsen oberhalb der Zahnradbahn unter dem Pilatushotel, c. fr.!

Cynodontium gracilescens Schpr. Munt da Buffalora, kleine Felsen oberhalb der Torfwiese, c. fr.!

C. fallax Limpr. Munt da Buffalora, daselbst.

Dichodontium pellucidum Schimp. Quellwasser am Gr. St. Bernhard, ca. 2400 m, steril.

Oncophorus virens Brid. Munt da Buffalora c. fr.! — Bernina, auf der Passhöhe, c. fr. — Gornergrat, c. fr.!, ca. 3100 m. — Gr. St. Bernhard (f. *robustior*, foliis longioribus, longius acuminatis).

O. Wahlenbergii Brid. Zernez: Munt da Buffalora, c. fr.!

var. *compactus* Br. eur. Fasc. 37/40, p. 15, Tab. 49, Fig. d 1—3 a. Zwischen Riffelalp und Riffelberg (+ 2200 m) bei Zermatt, mit schön entwickelten Sporogonen.

Dicranella Grevilleana Schimp. Munt da Buffalora, c. fr.!

Dicranum Starkei W. et M. Gd. St. Bernard, steril (A. ZLATNÍK)! Col de Fenêtre, 2773 m (A. ZL.)!

Dicranum Starkei W. et M. Gd. St. Bernard, steril (A. ZLATNÍK)! Col de Fenêtre, 2773 m (A. ZL.)!

D. falcatum Hedw. Gd. St. Bernard, Combe de Barason, steril (A. ZL.)!

D. palustre Br. eur. var. *juniperifolium* Sendtner. Munt da Buffalora, kleine Moortümpel, steril.

D. scoparium Hedw. var. *orthophyllum* Brid. Kalkfelsen am Aufstiege zum Pilatusgipfel (Tomlishorn), c. fr.! — Munt da Buffalora, c. fr.!

var. *pseudoneglectum* Podp. v. n. Foliis e basi oblongo ovata in apicem perlongum canaliculatum sensim attenuatis,

apice ad marginem serratis. A speciminibus *D. neglecti* a. cl. E. BAUER No. 105 e Helvetia (Gemmi) editis foliis sensim attenuatis nec non apice serratis discedit.

Pilatus: Kalkfelsen oberhalb der Drahtseilbahn unter dem Pilatushotel, c. fr.!

D. neglectum Jur. Lauberhorn oberhalb der Kleinen Scheidegg, steril.

D. Muehlenbeckii Br. eur. var. *alpinum* Jur. 1867 in sched. Gipfelfelsen des Pilatus (Tomlishorn) bei 2100 m in breiten Rasen gemischt mit Polstern von *Rhytidium rugosum* und *Hylocomium splendens*. Ich habe von neuem die alpine Pflanze mit den norwegischen Exemplaren (BAUER, Musci No. 95) verglichen und ich muss mich der von P. CULMANN in *Mousses de la Suisse* 1918, p. 55, geäußerten Ansicht über die Verschiedenheit des nordischen und des alpinen *Dicranum* vollständig anschliessen. Dieselbe Form habe ich auch an der Bernina bei ca. 2250 m steril und zwischen Riffelalp und Riffelberg bei Zermatt ebenfalls steril gesammelt. — Forma ad var. *alpinum* transiens: zwischen Riffelalp und Riffelberg bei Zermatt, steril.

D. congestum Brid. Lauberhorn bei der Kleinen Scheidegg, steril. — Munt da Buffalora, c. fr.!

D. flagellare Hedw. Munt da Buffalora, c. fr.!

D. viride Lindbg. Zürich: Blöcke im schattigen Walde beim Aufstiege zum Albis, steril.

Trematodon brevicollis Hornsch. Gornergrat bei Zermatt, steril. ca. 3000 m.

Leucobryum glaucum Lindbg. Lauberhorn ob der Kleinen Scheidegg auf Matten, inselartig, steril.

Ordo: *Pottiales* M. Fl.

Encalypta rhabdocarpa Schwgr. Pilatus: Esel, auf Kalkboden, c. fr.!

Hymenostylium curvirostre Lindbg. Thusis: massenhaft und reichlich fruchtend an tiefenden Schieferfelsen der Viamala, ± 900 m. — Pilatus: in Klüften feuchter Kalkfelsen oberhalb der Drahtseilbahn unterhalb des Pilatushotel, steril.

Molendoa Hornschuchiana Limpr. Viamala bei Thusis, ± 900 m, an tiefenden schwarzen Schieferfelsen, c. fr.!

M. Sendtneriana Limpr. Bernina: Stützmauer unterhalb der Felsen hinter der Eisenbahnstation, steril.

Weisia gymnostoma P. Culm. apud AM. et MEYL., p. 35. Feuchte Kalkfelsen oberhalb der Drahtseilbahn unter dem Pilatushotel, c. fr.!

Mein Material ist in der Kapselform sehr variabel; neben den spärlichen, dick eiförmigen Kapseln, wie ROTH, p. 175, in seiner Originaldiagnose erwähnt, finde ich eine starke Neigung zur Bildung von zylindrischen Kapseln, welche, der Form nach, der var. *stenocarpa* von *W. viridula* entsprechen.

W. viridula Hedw. St. Moritz: xerischer Hang beim Waldhaus, 1800 m, c. fr.!

Eucladium verticillatum Br. eur. Zürich: Brunnen am Fusse des Sonnenberges, c. fr.! — Steril in Klüften feuchter Kalkfelsen unter dem Pilatusgipfel. — Viamala bei Thusis, c. fr.!

Didymodon rubellus Br. eur. *typicus*. Pilatus: an Kalkfelsen unter dem Pilatushotel, c. fr.!, Esel c. fr.! — Lehne bei dem Waldhause oberhalb St. Moritz, ca. 1800 m, c. fr.!

D. rigidulus Hedw. Pilatus: Felsen unter dem Pilatushotel, steril, Aufstieg zum Tomlishorn und zum Esel, steril (eine kurzblättrige Form).

f. ad *D. validum* Limpr. transiens. Aufstieg zum Pilatusgipfel (Tomlishorn), \pm 2100 m, steril.

D. rufus Lorentz. Bei dem St. Bernhardospiz in einem Schneetälchen, steril.

Geheebia gigantea Boulay. Pilatus: Aufstieg zum Esel an Kalkfelsen, steril.

Trichostomum mutabile Bruch. Viamala bei Thusis, \pm 900 m, auf Schieferfelsen, steril.

var. *cuspidatum* Roth 315. Aufstieg zum Pilatusgipfel (Tomlishorn) auf feuchten Kalkfelsen, bei \pm 2100 m, steril. Ein interessanter, hochgelegener Standort.

Tr. crispulum Bruch. Pilatus: in Klüften feuchter Kalkfelsen oberhalb der Bahn unter dem Hotel, steril; Aufstieg auf den Esel, steril. — Viamala bei Thusis, steril.

Desmatodon latifolius Hedw. Pilatus: Aufstieg zum Tomlishorn, c. fr.! — Oberhalb der Bahnstation Bernina bei ca. 2250 m, c. fr.! — Bei dem St. Bernhardospiz, ca. 2400 m, c. fr.!

Barbula unguiculata Hedw. Humusboden unter dem Pilatushotel, steril.

B. reflexa Brid. Pilatus: Felsen am Aufstiege zum Esel, ca. 2100 m.

Tortella tortuosa Limpr. Pilatus: auf den Kalkfelsen verbreitet. — Riffelberg-Gornergrat, steril.

var. *fragilifolia* Jur. Kalkfelsen oberhalb der Bahn unter dem Pilatushotel, steril.

T. fragilis Limpr. Pilatus: Esel, auf Kalkfelsen, steril.

Tortula mucronifolia Schwgr. Pilatus: längs des Weges zum Tomlishorn, c. fr.!

T. ruralis Ehrh. f. *subrufa* Podp. f. n. Planta, quod magnitudinem attinet normalis, laxa, nervo et pilo usque ad dimidium rufo. Aufstieg zum Pilatusgipfel (Tomlishorn), steril. — Munt da Buffalora, steril.

AMANN et MEYLAN, p. 118, 1918 führen eine var. *rufipila* Herzog an, ich möchte jedoch pro domo bemerken, dass ich bereits im Jahre 1899 eine ähnliche Abweichung als f. *rufoneura* Podp. (Bryologische Beiträge aus Südböhmen. Kgl. böhm. Gesellsch. d. Wissensch. 1899, XLVI, p. 16) beschrieben habe. (In kompakten schwarzbraunen Polstern, Rippe rotbraun, in ein bis zum Drittel rötliches, stark gezähntes Haar auslaufend. — Urkalksteine bei Krumau in Südböhmen). Die HERZOGSche Varietät wird dagegen «pilo minus spinoso rufo» beschrieben. Es wäre daher die Gliederung der Formen der *Tortula ruralis* mit rotbraunen Nerven folgende:

1. Pflanze von normalem Habitus, Haar bis zur Hälfte rotbraun. — f. *subrufa* Podp.
2. Pflanze in dichten Polstern, Blätter kürzer.
 - a) Haar minder gezähnt. — f. *rufipila* Herz. pro var.
 - b) Haar stark gezähnt, bis zur Hälfte braun. — f. *rufoneura* Podp.

T. aciphylla Hartm. Pilatus: Kalkfelsen oberhalb der Bahn unter dem Hotel, c. fr.! — Gd. St. Bernard, steril (A. ZLATNÍK)!

Grimmiales M. Fl.

Schistidium pulvinatum Bridel. Kleine Felsen (Gneis?) auf den xerischen Hängen oberhalb Zernez, steril.

Sch. atrofusum Limpr. Hierher rechne ich sterile Rasen (♀) vom Gornergrat (3100 m) und ebenso sterile *Coscinodon*-ähnliche schwarze Rasen aus dem Roten Boden des Gornergrates bei Zermatt.

Schistidium apocarpum Br. eur. subsp. *vulgare* Loeske. Die Laubmoose Europas. I. 1913, 26. Pilatus: Esel, eine schwärzliche Form von *gracile*-Habitus.

Sch. teretinerve Limpr. f. *lanccolatum* Podp. f. n. Caespitibus profundis usque 9 cm altis, foliis lanceolatis; caeterum cum specimenibus helveticis a cl. Ch. MEYLAN collectis congruum. Felsen auf dem Rande der Buffalorawiese mit *Distichium capillaceum*, steril.

Sch. alpicola Limpr. f. *eualpicola* Loeske sf. (xeromorphosis) *piliferum* Podp. Foliis unda concava costam quasi elevante carinatis pilo papilloso auctis, summo apice hyalinis. Zwischen Felsen bei dem St. Bernhardospiz bei 2400 m, steril.

Grimmia alpestris Nees. var. *eualpestris* Loeske l. c. 101. f. *longipila* Podp. f. n. Folia pilis perlongis munita. Zernez: Sonnige Gneisfelsen oberhalb der Buffalorawiese, c. fr.!

G. incurva Schw. Combe de Barason, steril (ZLATNÍK)!

Eubryales M. Fl.

Pohlia polymorpha H. et H. Bei dem St. Bernhardospiz, 9. 8. noch mit grünen Kapseln.

P. longicolla Lindb. Munt da Buffalora, Felsen oberhalb der grossen Torfwiese, mit *Cynodontium gracilescens*, c. fr.!

P. cruda Lindb. var. *minus* Schimp. Zwischen Riffelalp und Riffelberg, c. fr.!

P. sudetica Podp. Bei dem St. Bernhardospiz, steril.

P. commutata Schpr. Unter dem Gipfel vom Gornergrat bei Zermatt, 3100 m, steril. — Bei dem St. Bernhardospiz, meistens steril, jedoch hier und da auch in fruchtenden Rasen.

var. *filum* Husnot. Bei dem Berninahospiz, steril, ca. 2250 m. — St. Bernhard, steril, Col de Fenêtre c. fr.!(A.ZLATNÍK)!

P. carinata Boul. Aufstieg vom Riffelberg zum Gornergrat, 1600—3000 m, unter dem Gornergratgipfel, ca. 3100 m, steril.

Mniobryum vexans Limpr. Feuchte sandige Stellen bei dem Berninahospiz, ca. 2250 m, 29. 7. mit reifen, teilweise schon entdeckelten schönen, fast kugelrunden Kapseln.

Mn. albicans Limpr. Zwischen Riffelberg und Gornergrat, 2600—3000 m, steril. — St. Bernhardospiz mit jungen Sporangien.

var. *glaciale* Schimp. Schneetälchen oberhalb Berninahäuser, c. fr.!

f. *integrum* Podp. f. n. Foliis usque ad apicem integris. Zwischen Riffelalp und Riffelberg, 2200—2580 m, steril.

Bryum pendulum Schpr. var. *compactum* Schpr. Trockene Hänge bei Zernez, c. fr.! Die Verteilung der Geschlechter ist interessant. Die fruchtenden Stämmchen besitzen nur ♀ Blüten, deren Innovationen sind ♂ und die jüngsten Innovationen sind wieder ♀. Die Blätter sind in den Blattecken etwas geöhrt und an dem erweiterten Rande flach. — Pilatus: Tomlishorn, c. fr.!

B. inclinatum Br. eur. St. Moritz bei dem Gasthofs Waldhaus, 27. 7. mit reifen, jedoch noch nicht entdeckelten Kapseln.

B. argenteum L. Kiesiges Dach des Berninahospizes, steril.

Bryum cuspidatum Schpr. Munt da Buffalora, c. fr. In der Kapselform sehr veränderlich. In einem Rasen finde ich Kapseln, die der von LIMPRICHT II. 344 abgebildeten Form entsprechen, nebstdem aber alle möglichen Uebergänge bis zur länglich birnförmigen Form, wie wir z. B. bei *B. bimum* sehen. — Oberhalb Berninahäuser 30. 7 mit fast reifen Kapseln, Stützmauer oberhalb Berninabahnhof (appendicibus nodiformibus).

f. *revolutum* Podp. Mscr. Monogr. f. n. Foliis optime cuspidatis, late revolutis, costa cuspidate serrato brevi excurrente, limbo conspicuo, margine sub cuspidate serrato. Munt da Buffalora, Torfwiese, 27. 7., mit meist noch nicht entdeckelten Kapseln.

B. intermedium Brid. var. *Berninae* Podp. v. n. Foliis comalibus anguste revolutis, juvenilibus apicem versus planis, anguste limbatis, in angulis non auriculatis, capsula regulari e collo brevi oblongo-pyriformi vel usque pyriformi, microstoma, ciliis peristomii interni tenuibus, nodosis vel brevissime appendiculatis. Sporis 27 μ .

B. intermedium — *microstegium*.

Oberhalb Berninahäuser, 30. 7. 1923, auf sandigen, feuchten Stellen mit reifen, jedoch nicht entdeckelten Kapseln.

Eine Uebergangsform zwischen *B. intermedium* und *B. microstegium*; der Blattgrund jedoch ist rötlich und nicht violett-rötlich, was für mich in zweifelhaften Fällen für *B. microstegium* als entscheidend erscheint.

B. microstegium Br. eur. *typicum*. Stützmauer des Berninabahnhofes, c. fr.!

f. *dioicum* Podp. f. n. Oberhalb der Eisenbahnstation Bernina, ca. 2250 m, auf der triefenden Stützmauer zwischen Steinblöcken. Die Pflanze habe ich wiederholt untersucht und bin immer zu dem Resultat gekommen, dass es sich hier nur um *B. microstegium* handelt, trotzdem ich keine zwitterigen Blüten konstatieren konnte. Das Moos ist reichlich fruchtend und aus dem Grunde scheint mir die Sache erwähnungswert, da ich im Rasen nirgends die ♂ Blüten finden konnte. Auch die Innovationen tragen nur ♀ Blüten.

B. pallescens Schleich. Oberhalb Berninahäuser mit jungen Kapseln. — Pilatus, Kalkfelsen unter dem Tomlishorn, mit vorjährigen Kapseln. — Zürich: flaches Dach der technischen Hochschule (bot. Institut) mit vorjährigen Kapseln. — Mauer am Wege von Bourg St. Pierre nach der Linnaea, ca. 1640 m, 9. 8. mit reifen Kapseln; die Anhängsel der Cilien ziemlich rudimentär, die Pflanze jedoch stattlich.

f. *nanum* Limpricht II. 370. Flaches Dach oberhalb der Küche im Berninahospiz in reichlichen und fruchtenden Rasen. Stützmauer oberhalb der Berninastation, c. fr.! Eine kleinere, mehr gedrungene Form mit kurzen Seten und kürzeren, mehr birnförmigen kleinen Kapseln und ± reduzierten Cilien.

var. *contextum* Br. eur. Pilatus: Tomlishorn, ca. 2100 m, c. fr.!, Esel, c. fr.!

B. boreale Schwägr. Viamala bei Thusis, steril.

B. subrotundum Brid. Zwischen Riffelalp und Riffelberg bei Zermatt, c. fr.!

var. *Schroeteri* Podp. v. n. Ciliis peristomii interni pro more unicis (e duabus connatis), haud robustis, usque ad $\frac{2}{3}$ peristomii externi attingentibus, exappendiculatis nodis solum signatis, rarius binis solum nodos ferentibus. Sporae ± 22 μ .

Durch die schönen birnförmigen bis breit-birnförmigen Kapseln ein sehr auffallendes Moos, welches fast allein das kiesige Dach der Küche des Berninahospizes in breiten Rasen bedeckt, reichlich fruktifiziert und von mir den 30. 7. in der Gesellschaft des Herrn Prof. K. SCHROETER reichlich gesammelt wurde. Die Kapseln sind vollständig reif und meistens entdeckt.

B. erythrocarpum Schwgr. Auf schwarzem aufgeschwemmtem Humusboden längs der Strasse auf den Grossen St. Bernhard unterhalb Pain de Sucre, ca. \pm 2000 m, mit reichlichen Früchten. Einer der höchstgelegenen Standorte; von AMANN und MEYLAN, Flore des mousses de la Suisse, 1918, p. 237, wird als höchster Standort 2300 m (Zmuttal, Zermatt, lg. ROMPEL) erwähnt. Das Moos besitzt kräftige, schwarzbraune, als gezählter Stachel auslaufende Rippe, gehört also unter die Xeromorphosen der Art. Brutbulbillen habe ich nicht gesehen. Lamellen des äusseren Peristoms 22—24, Sporen 12 μ .

B. capillare L. var. *typicum* Podp. Monogr. studie p. 70, 1901. Bourg St. Pierre, c. fr.! (ZLATNÍK)!

B. elegans Nees v. Esenb. Zwischen Riffelalp und Riffelberg, 2200—2580 m, steril. Felsen in der Mulde vor dem Aufstiege zum Gornergratgipfel mit *B. pseudotriquetrum* Schwaegr. var. *glaciale* Podp., steril. — Pilatus, Kalkfelsen unterhalb des Hotels, steril; eine stattliche, stark knospenförmige Form.

B. caespiticium L. s. l. I. Series *dioica*. 1. *eucaespiticium* Podp. Stützmauer oberhalb Berninastation, c. fr.!, oberhalb Berninahäuser 30. 7. mit unreifen, noch nicht entdeckelten Kapseln. — Längs der Strasse zum Oienpass (2155 m), c. fr.! — St. Bernhardkloster, steril. ♀

f. *revolutum* Podp. f. n. Foliis usque ad apicem late revolutis, margine seriebus cellularum prosenchymaticarum duabus vel tribus formato. Pilatus, auf Lehmboden im Walde bei \pm 1600 m, c. fr.!

II. Series *synoica*: 2. *Culmannii* Limpr. pr. sp. a) f. *typicum* Podp. Foliis elimbatis vel serie una cellularum angustiorum inconspicue limbatis. Munt da Buffalora, c. fr.! — Oberhalb Berninahäuser auf kiesigen Stellen. Interessant, dass diese Form

am 30. 7. bereits braune, also fast reife Kapsel besass, während die unweit wachsende Form *submarginatum* noch grüne Kapseln hatte.

b) *submarginatum* Podp. f. n. Foliis \pm limbatis.

Sterile Stellen oberhalb der Berninahäuser, 2050 m, c. fr.! (mit noch nicht entdeckelten Kapseln) oberhalb Berninahospiz auf der Passhöhe am Wege, c. fr.!, oberhalb der Station Bernina auf der Stützmauer, 2250 m, c. fr.! — Zwischen Riffelberg und Gornergrat, c. fr.!, Gornergrat in der Mulde vor dem Aufstiege zum Gipfel, c. fr.! — St. Moritz: bei dem Gasthofs Waldhaus, 1800 m, 27. 7. 1923 mit entdeckelten Kapseln. Die Farbe der entdeckelten Kapseln geht bis ins schwarzbraune in der Urne über, entdeckelt sind die Kapseln unter der Mündung kaum oder nicht verengt.

Zwischen Riffelalp und Riffelberg, 2200—2580 m (nur zwitterig); daselbst jedoch eine andere Form, wo neben Zwitterblüten nebst dem Hauptrasen selbständige δ Gruppen sitzen. Nicht weit davon jedoch auch ein sicher zweihäusiger Rasen mit breit umgerollten, jedoch undeutlich gesäumten Blättern, bei welchem nebstdem einige ♀ Knospen durch *Tylenchus* umgestaltet sind; es entstehen kugelförmige Gallen, über die sich noch konkav entwickelte Blätter anlegen.

Der Rasen bildet eine hübsche dynamische Heterie (Parvassoziation der Laubmoose). Das Gros bildet das erwähnte *B. Culmanni*, mit ihm gemischt kommt schön fruchtendes *B. pallens* Sw. var. *abbreviatum* Schimp. und als Vorkämpfer der statischen Moosheterie erscheinen schon *Distichium capillaceum* und *Philonotis alpicola* in Anfangsrasen. Der erste Phanerogamenangriff ist durch die in den Lücken der Rasen sich einwurzelnden *Saxifraga oppositifolia* dargestellt.

Alle diese Exemplare besitzen schon eine Andeutung des Blattsauces. Aehnliche Exemplare habe ich aus Dovre in Norwegen gesehen (Dovre, Fogstuen, 1858, 23. 7. leg. J. E. ZETTER-SREDT); dieselben besitzen jedoch nebstdem eine schwach hochrückige Kapsel, während unsere Exemplare aus der Schweiz, was die Kapselform anbelangt, vollständig der LIMPRICHTSchen Abbildung p. 358 entsprechen. Sehr gut sagt JULES AMANN, l. c.

1912, p. 225, von dem *B. Culmannii* Limpr.: «Peut être regardé comme une race alpine synoïque du *B. caespiticium*.»

c) *violaceum* Podp. v. n. Foliorum basi ex atro violacea vel violacea, costa ex atro fusca. Limbo in parte inferiore non evoluto apicem versus autem serie cellularum angustiorum una formato. Oberhalb Berninahäuser, ca. 2050 m, auf feuchten, sandigen Stellen. Die Färbung des Blattgrundes erinnert viel an den Blattgrund von *B. microstegium*, sonst ist jedoch unser *Bryum* von *B. Culmannii* kaum verschieden. Dieselbe Form kommt auch an der Stützmauer oberhalb der Station Bernina bei ca. 2250 m vor.

3. *pseudo-Kunzei* Limpr. pr. sp. Oberhalb der Eisenbahnstation Bernina, ca. 2250 m, c. fr.! Ränder der Stammblätter flach, dagegen der Innovationblätter schmal umgerollt. — Zwischen Riffelalp und Riffelberg bei Zermatt, c. fr.!, zwischen Riffelberg und Gornergrat 8. 8. mit noch jungen Früchten, Gornergrat, in der Mulde vor dem letzten Aufstiege, ca. 3000 m, ebenso mit unreifen Kapseln.

III. Series autoica: 4. *Rübelianum* Podp. subsp. nov. Autoezisch. Anhängsel sehr deutlich entwickelt. Blätter *caespiticium*-artig gebaut, 2—3reihig gesäumt, umgerollt.

Oberhalb Berninahäuser, ca. 2050 m, auf sandigen Stellen, c. fr.! Bernina auf Sandboden längs der Strasse, c. fr.

f. *elimbatum* Podp. f. n. In dichten Rasen von *caespiticium*-Tracht. In Etagen abwechselnd ♂ und ♀ Knospen. Blätter umgerollt, jedoch nicht gesäumt. Zwischen Riffelberg und Gornergrat, 2600—3000 m, 8. 8. mit noch grünen Kapseln von *caespiticium*-Tracht.

B. neodamense Itzigs. var. *ovatum* Lindbg. f. *Pilati* Podp. f. n. Costa cuspidate brevissimo excurrente.

Grasige Stellen unterhalb dem Pilatushotel, zwischen Kalkblöcken, steril. Bei dieser Gelegenheit bin ich von neuem auf das *B. ovatum* aus dem Heutale (leg. E. RÜBEL, 2. VI. 1905, Nr. 7), welches ich damals zu *B. ovatum* gezogen habe, zurückgekommen. Der genaue Vergleich mit dem Pilatusmoose, sowie mit den norwegischen Exemplaren (W. BAUR, Finmarken 1892) hat mich zu der Ueberzeugung gebracht, dass das sterile *Bryum* aus dem Heutale eher zu *B. Schleicheri* gehört und eine Form mit der

die Spitze nicht erreichenden Rippe sowie oben knospenförmig eingebogenen Blattspitzen und oben flachen Blättern darstellt. Die grossen Blätter sowie die grossen Blattzellen sprechen für eine Hypsomorphose von *B. Schleicheri*, bei welcher Art ich diese Form noch erwähnen werde.

B. Duvalii Voit. Schneetälchen oberhalb Berninahäuser, steril.

B. pallens Swartz. Stützmauer oberhalb Berninastation, c. fr.! — Zwischen Riffelalp und Riffelberg, c. fr.!

var. *abbreviatum* Schimp. Zwischen Riffelalp und Riffelberg, 2200—2580 m, c. fr.!

var. *fallax* Juratzka. Viamala bei Thusis auf schwarzen Schiefeln mit *Chrysohypnum protensum*.

B. turbinatum Hedw. Munt da Buffalora auf der Torfwiese, c. fr.! — Oberhalb Berninahäuser 30. 7. mit noch grünen Kapseln.

var. *auriculatum* Podp. v. n. Foliis cuspidatis, cellulis basalibus inflatim maioribus, angularibus optime inflatis.

Forsan speciem propriam format, sed 9. 7. 1923 solum capsulis viridibus collegi, quae perscrutationem ulteriorem non permittunt; cellularum rete nec non limbo marginali optime ad *B. turbinatum* accedit.

Feuchte Stellen längs der Strasse bei dem Berninahospiz, ca. 2250 m, c. fr.! inv.

B. Schleicheri Schwgr. var. *angustatum* Schimp. Triefende Felsen oberhalb Alp Grüm bei Bernina, steril. — Zwischen Riffelalp und Riffelberg, steril. — Gornergrat am Aufstiege zu dem Gipfel, ca. 3100 m, 8. 8. mit noch grünen Kapseln.

f. *polygamum* Podp. Floribus synoicis, praeterea flores ♂ in gemmis singularibus immixti. Capsula pyriformi sub ore non contracta.

Auf triefender Steinmauer hinter der Station Bernina mit alten, gut entwickelten Kapseln und jungen, heurigen Kapseln.

Nach den geltenden Regeln sollte ich eigentlich diese Form als eine neue Art beschreiben, jedoch die Blattform, der starke Blattsaum weist nur auf *B. Schleicheri* hin.

var. *latifolium* Schpr. Bei dem St. Bernhardhospize, 2400 m, steril. — Kleine Scheidegg, steril; wird im Hotel zum Ausfüllen der Blumentassen verwendet.

subsp. *Harrimani*. Cardot et Theriot, The Mosses of Alaska 322, 1902, Tab. XXI, fig. 1 a—g! pr. sp. Beim Aufstiege zum Pilatusgipfel, ca. 2100 m, steril. — Oberhalb Berninahäuser bei ca. 2050 m, mit jungen Früchten.

B. Harrimani ist nächst verwandt mit *B. Schleicheri*, ist jedoch zierlicher, hat nicht oder kaum verlaufende, nicht oder kaum gesäumte Blätter. Durch Uebergänge ist jedoch durch Formen mit etwas deutlicher gesäumten Blättern mit *B. Schleicheri* verbunden; so bei Bernina.

B. pseudotriquetrum sens. lat. I. Series dioica: 1. *pseudotriquetrum* Schwaegr. a) *typicum* Podp. Munt da Buffalora, Torfwiese c. fr.! — Aufstieg zum Pilatusgipfel, c. fr.! — Oberhalb Berninahäuser 30. 7. mit noch grünen Kapseln, Stützmauer hinter der Station Bernina, c. fr.!, Alp Grüm bei Bernina, ca. 2250 m, c. fr.! — Riffelberg-Gornergrat, c. fr.! — An der Quelle im Visp-tale bei Visp, eine stattliche Form, steril.

b) var. *compactum* Br. eur. Bei dem St. Bernhard, c. fr.!

c) var. *glaciale* Podp. v. n. Caespites typo graciliores, usque 5 cm alti, rhizoideis dense contexti, foliis subtorquatim adjacentibus, comalibus fere torquatis, concavis, 2 mm longis et 1 mm latis, costa breviter corista paululum excurvata exeunte.

Auf feuchten Felsen unter dem Gornergratgipfel ± 3000 m, Das Moos macht äusserlich den Eindruck der Uebergangsformen *capillare-elegans*, eine genaue Untersuchung hat mich jedoch von der Zugehörigkeit zu *B. pseudotriquetrum* überzeugt. In seiner Gesellschaft kommt auch *B. elegans* N. v. Es, in dichten Rasen vor.

2. *B. bimoideum* De Not. Triefende Felsen oberhalb Station Alp Grüm südlich des Berninahospiz, 1. 8. 1923 mit reifen entdeckelten Kapseln (Südlage!)

Ich habe dieses *Bryum* als *B. bimoideum* De Not. Epil. p. 383, 1869 bestimmt, obzwar ich bis jetzt die Original Exemplare dieser fraglichen Art nicht gesehen habe. Die Art wurde am Monte Braulio im Veltlin von REINER entdeckt. Worauf bereits LIMPRICHT, II. 443, hingewiesen hat, fehlen, wie ihm Prof. PIROTTA in Rom mitteilte, die Belegsexemplare im Herbare DE NOTARIS gänzlich. Nach DE NOTARIS steht diese Art in der Mitte zwischen *B. pseudotriquetrum* und *B. pallescens*. Meiner Auffassung nach handelt

es sich hier um eine Xero- und Hypsomorphose der *B. pseudotriquetrum*. Wie bekannt, ist in der Gattung *Bryum* die allgemeine Tendenz wahrnehmbar, dass die Kapseln mit der Höhe breiter und kürzer werden, bis sie eine birnförmige oder seltener eine rundliche Form annehmen. Dies ist auch bei *B. bimoidium* De Not. der Fall. Eine parallele Form hiezu hat wohl *B. bimum* in *B. Vilhelmi* Podp. 1901, welches jedoch eine plötzlich breit birnförmig erweiterte und unter der Mündung etwas eingeschnürte Kapsel besitzt, während bei unserem *Bryum* sich die Kapsel allmählich birnförmig erweitert und unter der Mündung überhaupt nicht verengt ist. Systematisch wohl nur eine Rasse (subspecies) von *B. pseudotriquetrum*.

II. Series synoica: 3. *bimum* Schreb. a) *genuinum* Podp. 1901. Munt da Buffalora auf der Moorwiese, c. fr.!, 27. 7. mit noch nicht endeckelten Kapseln. Eine Xeromorphose: costa pilo longiore excedente bei der Station Bernina, c. fr.!

f. *compactum* Podp. f. n. Caespitibus densissime rhizoidis concretis, duris. — Zwischen Riffelalp und Riffelberg bei 2200 bis 2500 m 8. 8. mit noch grünen Kapseln. Eine ähnliche Morphose wurde bei der parallelen Art *B. pseudotriquetrum* bereits früher beschrieben (β *compactum* Br. eur. 1839).

Mnium orthorrhynchum Brid. Viamala bei Thusis, 900 m, steril.

var. *nivale* Pfeffer. Col de Fenêtre, 2773 m, steril. (A. ZLATNÍK)!

M. lycopodioides Schwgr. In feuchten Klüften der Kalkfelsen oberhalb der Bahn unter dem Pilatushotel, steril. Zu dieser Deutung des sterilen Materiales wurde ich neben anderen Merkmalen auch durch die Zellengrösse geführt, die bis 38μ im Durchmesser erreicht. (Cf. AMANN et MEYLAN, p. 249.)

M. spinosum Schwgr. Fichtenwald an der Baumgrenze bei der Kleinen Scheidegg, spärlich, auch fruchtend.

M. punctatum Hedw. Pilatus, feuchte Kalkfelsen unter dem Pilatushotel, steril.

Meesea trichodes Spruce. var. *longifolia* Podp. v. n. Foliis strictioribus statu vivo patentibus, fere linearibus, setaceo acu-

minatis, apice acutis vel subacutis, 3,5—4 mm longis, 0,4 mm latis, costa praecipue basin versus crassa, 2—2,5 mm lata, seta 2 cm alta. Capsula var. *alpinae* Schimp. respondens. Auf feuchten Kalkfelsen oberhalb der Bahn unter dem Pilatushotel, c. fr.! — Torfwiese vor dem Aufstiege zu Munt da Buffalora, c. fr.!

Eine auffallende Form, die durch die schmalen, feineren, lang, fast borstenförmig verschmälerten Blätter recht auffallend erscheint. Wie ich jedoch in meiner Arbeit: «Beiträge zu der Kryptogamenflora der bulgarischen Hochgebirge», Beihefte, XXVIII, 1911, 212, nachgewiesen habe, variieren die Blätter bei dieser Art sehr bedeutend. Unsere Varietät stellt ein in einer Richtung ziemlich weitgehendes Extrem dar. Die Exemplare vom Munt da Buffalora besitzen 4 mm lange Blätter.

var. *minor* Br. eur. Zwischen Riffelalp und Riffelberg bei Zermatt + 2200 m, Gornergrat bei > 3100 m, c. fr.!

Catoscopium nigratum Brid. Munt da Buffalora an den Wänden des Bächleins auf der grossen Torfwiese häufig und c. fr.!

Aulacomnium palustre Schwgr. var. *congestum* Boul. Torfwiese vor dem Aufstiege zum Munt da Buffalora, steril.

Philonotis calcarea Schpr. Torfwiese am Aufstiege zum Munt da Buffalora, c. fr.!

Ph. seriata Lindb. Oberhalb Berninahäuser + 2000 m, steril. — Bei dem St. Bernhardospiz, steril.

Ph. alpicola Jur. Munt da Buffalora längs der Gletscherbäche, c. fr.! — Riffelberg-Gornergrat, steril, + 2600 m, zwischen Riffelalp und Riffelberg, 2250—2580 m, steril. — Combe de Barason, steril. (A. ZLATNÍK)!

var. *borealis* (Hagen). Bei dem St. Bernhardospiz, + 2400 m.

Timmia bavarica Hessel. Pilatus oberhalb der Bahn unter dem Hotel, c. fr.! — Zwischen Riffelalp und Riffelberg, 2200 bis 2580 m, c. fr.!

Isobryales M. Fl.

Ulota crispa Brid. Steriler Rasen zwischen Bernina und Alp Grüm + ca. 2250 m. Die Bestimmung der Art ist zwar unsicher, jedoch die absolute Höhe ist für die ganze Gattung bemerkenswert.

Hypnobryales M. Fl.

Myurella julacea Br. eur. Munt da Buffalora, steril. — In Klüften der Gipfelfelsen vom Pilatus, 2100 m, steril.

Pterigynandrum filiforme Hedw. var. *decipiens* Limpr. Munt da Buffalora auf den Gneisblöcken, steril.

Leskea catenulata Mill. Pilatus, Kalkfelsen oberhalb der Bahn unter dem Hotel, steril.

L. tectorum Lindb. Viamala bei Thusis auf schwarzen Schieferfelsen, steril. Einige Blätter besitzen ziemlich kräftige, bis zu $\frac{2}{3}$ durchlaufende Rippen.

Pseudoleskea atrovirens Dicks. Pilatus, auf den Kalkfelsen häufig, steril.

var. *tenella* Limpr. Pilatus, auf schattigen Kalkfelsen oberhalb der Bahn unter dem Hotel, steril.

P. brachyclados Schwgr. Auf feuchten Kalkfelsen oberhalb der Bahn unter dem Pilatushotel, steril. — Munt da Buffalora, auf Gneisplatten oberhalb Moorwiese, steril (dieses Moos habe ich als *P. radicata* Mitt. gedeutet).

P. denudata Kindb. Munt da Buffalora auf Gneisplatten oberhalb der Torfwiese. — Oberhalb Berninahäuser, ca. 2050 m, bei dem Berninahospize, steril. — Zwischen Riffelalp und Riffelberg, 2200—2580 m, zwischen Riffelberg und Gornergrat, 2600—3000 m. Gornergrat unter dem Gipfel, 3100 m; überall nur steril gesammelt.

var. *hystrix* Podp. v. n. Foliis longe acuminatis, saepe praecipue ramulorum subfalcatis, ad costam apicem versus ab dimidio ad dorsum aculeis conspicuis, ad cellulas apicales aculeis minus conspicuis instructis, ab dimidio ad marginem serratulis.

Munt da Buffalora auf Gneisplatten, steril.

Wegen der schmalen, prosenchymatischen Blattzellen kann ich dieses Moos nicht zu *Pseudoleskea atrovirens* oder *Ps. brachyclados*, welchen es nach der Beschaffenheit der Blattrippe sowie der obersten Blattzellen anzugliedern wäre, sondern zur *P. denudata* Kindbg. (*P. oligoclada* Kindbg.) ziehen. Es gibt Blätter, bei denen die Zähne an der Rippe bis zum unteren Drittel des Blattes reichen, sodass meine Bezeichnung *hystrix*

gerechtfertigt erscheint. Die Rasen besitzen einen goldbräunlichen, glänzenden Anflug.

Heterocladium squarrosulum Lindb. Auf Blöcken bei dem Berninahospiz, ca. 2250 m, steril. — Bourg St. Pierre, steril. (ZLATNÍK)!

var. *compactum* Mol. Bei dem Berninahospiz, steril.

Thuidium abietinum Br. eur. Pilatus: Esel auf dem Gipfelplateau, steril.

Pylaisia polyantha Br. eur. var. *xerica* Podp. v. n. Habitu *Platygyrium* optime simulans. Caespitibus adpressis, brunneis, parum splendentibus, ramulis optime iulaceis, foliis e lamina *concava* minus sensim in apicem productis. Plantam solum sterilem legi et propter cellulas in apice prosenchymaticas non ad *Platygyrium* sed ad *Pylaisiam* pono. — Auf den trockenen Felsen (Gneis?) oberhalb Zernez, steril. Das Moos erscheint uns durch die hohlen Lamina als eine schöne Anpassung an die dürren, xerischen Hänge.

Entodon orthocarpus Lindb. Pilatus: Esel, Gipfelplateau bei 2100 m, steril. — Viamala bei Thusis, steril. Für die phytozoologische Bedeutung dieser Art ist erwähnungswert, dass dieselbe in der subarktischen Steppe Sibiriens (z. B. bei Krasnojarsk!) mit *Myuroclada concinna* den Hauptteil der Moosvegetation des feuchteren Steppenrasens bildet und dadurch die gewöhnlichen Moosbegleiter der mittel- und osteuropäischen Steppe: *Scleropodium purum*, *Rhytidium rugosum* und *Thuidium abietinum* ersetzt.

Orthothecium rufescens Br. eur. Pilatus: am Aufstiege zum Esel, steril, oberhalb der Bahn unter dem Hotel, steril. — Munt da Buffalora, steril. — Viamala bei Thusis, steril. — Lauterbrunnen, steril.

Homalothecium sericeum Br. eur. var. *robustum* Limpr. Viamala bei Thusis auf trockenen Hängen (Unterlage schwarze Schiefer) bei dem Anfange des Passes, steril. Confer.: Podpěra, J.: Ad. Bryophytorum Haemi peninsulae cognitionem additamentum. Acta botanica bohemica. I. Sep. p. 17, Schimper ed. 2, 633.

var. *alpicolum* Podp. v. n. Tenue, gracile, *Pylaisiam* in memoriam revocans, laete viride. Foliis in apicem longe pro-

tractum acuminatis. Ad var. *tenue* Schlieph., quod magnitudinem attinet accedit, sed foliis anguste protractis discedit. Pilatus: Gipfelfelsen, steril.

Ptychochium plicatum Schimp. Pilatus, auf Kalkfelsen oberhalb der Bahn, unter dem Hotel.

Pt. decipiens Limpr. Munt da Buffalora, auf Gneisblöcken, steril. — Zwischen Riffelalp und Riffelberg, 2200—2580 m. Mit den von BRYHN in Norwegen gesammelten Exemplaren gut übereinstimmend.

Brachythecium salebrosum Br. eur. Pilatus, im Walde, c. fr.!

Br. glareosum Br. eur. Pilatus: Kalkfelsen oberhalb der Bahn, steril.

var. *alpinum* De Not. Pilatus: oberhalb der Bahn unter dem Hotel, auf Kalkfelsen, steril.

Br. tauriscorum Mol. Zwischen Riffelalp und Riffelberg bei Zermatt, 2200—2580 m, steril.

Br. albicans Br. eur. Schottriges, flaches Dach des Berninahospizes, ca. 2250 m, steril. — Gornergrat, 3100 m, eine sterile Pflanze mit etwas einseitwendigen Blättern.

Br. latifolium Philib. Bei dem St. Bernhardospiz, steril.

Rhytidium rugosum Kindbg. var. *boreale* Lange. Pilatusgipfel bei 2100 m, steril.

Cirriphyllum crassinervium Loeske et Fleischer. Isola bella bei Stresa (Lago Maggiore): am Fusse der alten Parkbäume, steril. Ein interessanter Standort dieser Felsenart.

C. cirrosum Grout. *typicum* sensu P. Culmann in AMANN et MEYLAN, 1917, 30, 317. Pilatus: Aufstieg auf den Esel, ca. 2100 m; Kalkfelsen oberhalb der Bahn unter dem Hotel, steril.

C. Vaucheri L. et Fl. Pilatus: im Aufstiege in den Buchenwäldern auf schattigen Kalkfelsen häufig, steril.

Oxyrrhynchium praelongum Wstf. var. *cavernarum* Podp. v. n. Caespitibus ad rupem arcte adhaerentibus, caulibus longe repentibus in stolones perlongos productis, ramis bene distichis. Foliis caulinis e basi late ovata sensim longe acuminatis, interdum subsquarrose patentibus, nervo gracili dimidium attingenti, foliis rameis ovatis breviter acuminatis, nervo crassiore ad $\frac{2}{3}$ laminae producto.

In den Höhlungen der Kalkfelsen oberhalb der Bahn unter dem Pilatushotel, steril.

Das Moos, welches eine Kryptomorphose darstellt, wollte ich zuerst mit der höchst interessanten Kryptomorphose der Taträhöhlen, welche ŽMUDA, († 1916) als *Oxyrrhynchium speciosum* Wstf. var. *tatrense* ŽMUDA beschrieben und in der *Bryotheca polonica* Nr. 142 ausgegeben hat, identifizieren. Ich verdanke der Gefälligkeit des Fortsetzers der *Bryotheca polonica*, Herrn TAD. WIŚNIEWSKI, das notwendige Vergleichsmaterial. Die Pflanze von ŽMUDA besitzt sehr lang und fein zugespitzte Stengelblätter (foliis caulinis longissime tenuiter acuminatis) und ebenso die Astblätter sind weit länger zugespitzt als dies bei dem Pilatus-Moose der Fall ist (fol. rameis e basi lanceolata sensim longe acuminatis, margine praecipue ad apicem grosse seratis). Es ist sicher, dass die beiden Formen nicht aus derselben Art entstanden sind, ob jedoch meine Deutung des Schweizer Moores als einer Kryptomorphose von *Ox. praelongum* und ebenso die Deutung ŽMUDAS der Taträpflanze als ähnlicher Morphose von *Ox. speciosum* der Wirklichkeit entspricht, ist schwer zu sagen. Es ist nur die wahrscheinlichste Deutung, die der genaue Vergleich mitgebracht hat.

Eurhynchium diversifolium Schimp. Bei dem St. Bernhardshospiz, steril.

Cratoneuron curvicaule Roth. Pilatus: Aufstieg zum Tomlihorn, sowie auf den Esel, ca. 2100 m, steril.

Cr. commutatum Roth. Viamala bei Thusis, c. fr.!

Cr. falcatum Roth. Munt da Buffalora, steril. — Pilatus: oberhalb der Bahn, steril. — Zwischen Riffelalp und Riffelberg, 2200—2580 m, steril, zwischen Riffelberg und Gornergrat, 2600 bis 3000 m, steril.

Cr. irrigatum Roth. Bei dem St. Bernhardshospiz im Schneebächlein, steril.

Chrysohypnum Halleri Roth. Pilatus: Esel, Gipfelfelsen, eine ziemlich dichtrasige Form, Felsen unter dem Hotel, steril.

Campylium chrysophyllum Bryhn. Zernez: längs der Strasse vor dem Ofenpass, steril. Die Blätter sind feiner und länger zugespitzt als bei den normalen Exemplaren.

C. protensum Kindbg. Pilatus: feuchte Stellen im Aufstiege zum Gipfel, steril. f. *longifolium* Podp. Foliis apice longo et tenui productis. Viamala bei Thusis auf triefenden Schieferfelsen, c. fr.!

C. stellatum Bryhn. Pilatus: im Aufstiege auf den Esel und auf das Tomlishorn, steril, ca. 2100 m; ein ziemlich hoch gelegener Standort für die typische Pflanze.

Drepanocladus revolvens Warnstf. Riffelberg-Gornergrat, 2300—3000 m, steril.

Dr. uncinatus Wstf. Bernina, steril. v. *subauriculatus* Roth II. 551. Bei dem St. Bernhardospiz, steril; feuchter Rasen am Bachufer.

Dr. exannulatus Wstf. f. *orthophyllus* Renaud, p. 385. Sumpfstellen bei dem St. Bernhardospiz, steril, ähnliche Stellen bei dem Berninahospiz, steril.

f. ad. f. *falcifolius* Ren. acc. (*pinnatus-falcifolius*). Moor bei dem Statzersee (1808 m) bei Pontresina; Rippe noch nicht in die letzte Spitze eintretend.

f. *purpurascens* Ren. p. 386. Sumpfstellen bei dem Berninahospiz, steril.

Stereodon Sauteri Broth. Pilatus: Kalkfelsen im Aufstiege zum Tomlishorn, 2100 m, steril.

St. Bambergeri Lindb. Pilatus: Tomlishorn, steril. — Munt da Buffalora, steril.

St. Vaucheri Lindb. Pilatus: Esel, 2100 m, steril.

St. revolutus Mitt. Gornergrat, 3100 m, steril.

St. dolomiticus Broth. Pilatus: Kalkfelsen oberhalb der Fahn unter dem Hotel, steril.

St. cupressiformis Brid. Munt da Buffalora, forma ad var. *filiformis* Brid. accedens.

St. arcuatus Lindb. var. *uncinatus* Podp. v. n. Foliis longe et tenuiter acuminatis, circinnatis, quod formam attinet folia *Dr. uncinati* aemulantibus. Ad var. *lignicola* Holler proxime foliorum forma accedit, a me autem non ad lignum sed ad terram humidam unacum *Acrocladio cuspidato* lecta est. Quod magnitudinem attinet a typo non discedit.

Ctenidium molluscum Mitt. Pilatus: Esel, 2100 m, steril.

Hylocomium pyrenaicum Lindb. Munt da Buffalora, steril.
— Lauberhorn oberhalb der Kleinen Scheidegg, steril.

H. splendens Br. eur. Pilatusgipfel (Tomlishorn), 2100 m,
eine gedrungene, zierliche Hochalpenform, die ich als Ueber-
gang zu *Hyl. alaskanum* Lindbg. betrachte.

Grex: **Polytrichinales** M. Fl.

Ordo: *Polytrichales* M. Fl.

Oligotrichum hercynicum Lam et D. C. var. *integrifolium* Podp. v. n. Foliis integris nec denticulatis nec crenulatis.

Bei dem St. Bernhardospiz, steril.

Diesem Moose habe ich viel Zeit gewidmet. Bereits früher habe ich konstatieren können, dass einige Exemplare aus Mährens Gebirgen (Glatzer Schneeberg) ganzrändige Blätter besitzen; da ich später auch an den fruchtenden Exemplaren ganzrändige Blätter konstatieren konnte (Schäferei im Gesenke), finde ich es begründet, unser *Oligotrichum* als eine neue Varietät zu beschreiben.

Polytrichum juniperinum Willd. Pilatusgipfel (Tomlishorn), 2100 m, steril.
